

Liebevoller Einblick in die jüdische Kultur

Oldenburger Theater-Laboratorium gastiert

LÜDINGHAUSEN Am kommenden Mittwoch (22. März) gastiert im Rahmen der Lüdinghauser Märchenwoche in der Candi-Aula das Theater-Laboratorium aus Oldenburg mit seiner Produktion: „Der kleine Herr Winterstein – ein Stück Verständnis“. Erzählt wird die Geschichte des „kleinen“ Roman Winterstein und seiner Familie, die ein Schriftsteller in einem Buch für Kinder veröffentlichen will. Die Roman-Figuren gewinnen plötzlich Gestalt und steigen aus der altertümlichen Schreibmaschine hervor.

Weitere wichtige Requisiten sind ein Schirm, ein Koffer und ein Geigenkasten: Roman Winterstein wurde nicht, wie sein schrulliger Vater, der Chef einer großen Schirmfabrik, sondern ein berühmter Geigenvirtuose. Bei seinem legendären Konzert in Amsterdam dürfen die Freunde der Lüdinghauser Märchenwoche dabei sein: Sie können eine eigentümliche Form schauspielerischer Erzählkunst erleben.

Das Stück wendet sich an Kinder (ab zehn Jahren) und an Jugendliche sowie Erwachsene. Für jüngere Schulkinder findet während der Unterrichtszeit eine gesonderte Aufführung statt. Die für alle offene Abendveranstaltung in der Aula des Canisianums beginnt am kommenden Mittwoch (22. März) um 20 Uhr.

Das Theaterstück gibt einen liebevollen Einblick in jüdische Kultur und lässt ahnen, wie es den jüdischen Mitbürgern im Berlin der 30er Jahre erging: Herr Wintersteins Koffer deutet die Reise an, auf die er sich – wie viele Juden aus ganz Europa – begeben musste.

Im Vorverkauf sind Karten zu zwölf Mark beziehungsweise (ermäßigt) für acht Mark erhältlich in der Familienbildungsstätte, im Bürgerbüro und beim Verkehrsverein, in der Buchhandlung Reminghorst und bei Engels/Gallitz sowie im Café Holtermann. An der Abendkasse kosten die Karten 15 Mark beziehungsweise ermäßigt zehn Mark.



Die altertümliche Schreibmaschine ist ein wichtiges Requisit der Aufführung.



Der Orient steht im Mittelpunkt beim Tanztheater AB-LA.

Theater entführt in die Welt von „1001 Nacht“

LÜDINGHAUSEN In dem türkischen Märchen „Der Zaubertopf“ ist alles zu entdecken, was eine Geschichte erst zum Märchen macht: Ein armes Mädchen, das sein Glück findet, ein Prinzen, der nicht nur stark und schön, sondern auch noch „zu haben“ ist, sowie zauberhafte Dinge, von denen der Normalsterbliche nur träumen kann.

Wie schon dem Titel zu entnehmen ist, steht ein Topf im Mittelpunkt, dem das Wohl des Mädchens am Herzen liegt. Seine Gaben geschickt nutzend, gelingt es ihm nach einigen Mühen, das Mädchen seiner Armut zu entreißen und der großen Liebe zuzuführen.

Dieses Märchen voller Liebe und Romantik wird von dem Tanztheater „AB-LA“ mit viel Musik und Bewegung in Szene gesetzt. Mitreißende Tänze, aber auch der Vortrag des Märchens entführen in die Welt von „1001 Nacht“. Die Aufführung findet am Dienstag (21. März) um 15 Uhr im Forum der Grundschulen, Tülinghofer Straße, statt. Der Eintritt beträgt acht Mark, im Vorverkauf sechs Mark.

67 18. März 2002